



Wer wir sind

Die EBM INTERNATIONAL ist ein Missionswerk, in dem sich evangelische Christen (Baptisten) aus 27 Ländern gemeinsam in der Weltmission engagieren. Dabei ist es uns wichtig, dass die gute Nachricht von Gott verkündigt wird, aber auch, dass den Menschen in ihren Grundbedürfnissen geholfen wird. Viele soziale Projekte gehören deshalb in unsere Arbeitsbereiche. In Lateinamerika arbeiten nur einheimische Mitarbeiter, die von EBM MASA unterstützt werden. Als Abteilung des Bundes Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland (Körperschaft des öffentl. Rechts) sind wir berechtigt, steuerabzugsfähige Zuwendungsbescheinigungen auszustellen.

Die Lebenssituation in Kuba

Die Lebenssituation vieler Kinder und Jugendlichen in Kuba ist sehr hart. Tiefe Armut, Kriminalität, Drogenhandel und andere gravierende soziale Probleme bringen schon den Jüngsten von ihnen große Perspektivlosigkeit und Verzweiflung. Bildung und Hoffnung auf ein besseres Leben sind ihnen fern.



Projektbeschreibung „Jugend-Sportprogramm“

Um diesen belastenden Umständen entgegenzuwirken unterstützt EBM INTERNATIONAL (EBM MASA für Lateinamerika) mehrere Projekte auf Kuba. Wir möchten Ihnen gern ein Projekt vorstellen, welches Kindern und Jugendlichen auf Kuba neue Lebensperspektiven ermöglicht.



Die Arbeit begann damit, dass Christen bewegt waren vom Schicksal der Kinder. Vor einigen Jahren begannen sie, missionarische Hilfsprojekte in den Elendsvierteln von Havanna, in dem viele arme, notleidende Familien leben, zu entwickeln.

Ziel des Projekts ist es, Kinder und Jugendliche in Armenvierteln, die meist den ganzen Tag sich selbst überlassen sind, mit der Liebe Jesu auf ganz

praktische Art zu begegnen. Sie sollen von der Straße geholt werden, aus der Drogenszene und kriminellen Gefahren entzogen werden. Sport und Spiel sind hierfür bewährte Mittel, um dieses Ziel zu erreichen.

Im **Sportprogramm** werden bereits 800 Kinder und Jugendliche erreicht. Etwa 50 davon sind Kinder von 5 – 9 Jahren, 150 zwischen 10 und 12, 300 Teenies im Alter von 13 – 16, 300 Jugendliche sind zwischen 16 und 20 Jahre alt. Durch das Sportprogramm bekommen Kinder, Teenies und Jugendliche eine Chance, neue Lebensperspektiven zu entwickeln. Viele der Jugendliche kommen aus der Gewaltszene und erleben große Veränderungen. Sport ist eine gesunde Beschäftigung und „nebenbei“ werden ihnen christliche und soziale Lebenswerte vermittelt, die ihnen neue Hoffnung geben. Hier können sie ihre Sorgen vergessen. Sie finden bei den Mitarbeitern offene Ohren und Herzen für ihre Probleme.



Die Sportangebote sind:
Fußball, Volleyball, Basketball u. a.



Sieben vollzeitliche Mitarbeiter und viele weitere ehrenamtliche Mitarbeiter engagieren sich in diesem Projekt. Zusätzlich wird ein Programm angeboten, in dem auch die Eltern Hilfe bekommen. Sie leben mit riesigen existenziellen Problemen. Hier werden sie beraten, können an Seminaren teilnehmen und bekommen praktische Hilfestellung. Etwa 200 Familien nehmen diese Hilfe in Anspruch.

Darüber hinaus werden die Familien durch Besuche von den Mitarbeitern erreicht. Es wird nach ihren Nöten gesehen und dementsprechend Hilfe angeboten.



Neue Werte – neues Leben

Es ist mehr als bemerkenswert zu sehen, wie viel Liebe die ehrenamtlichen Mitarbeiter für die Menschen in ihrem Umfeld haben. Sie sind immer sehr offen ihnen

gegenüber und bereit, Zeit und Materielles mit ihnen zu teilen, auch, obwohl sie selbst bedürftig sind. Das beeinflusst diese Kinder und Jugendlichen offensichtlich positiv. Sie haben weniger Ängste, ändern ihr Verhalten untereinander, bekommen Hoffnung, dass ihr Leben einmal anders und besser verläuft, als das, was sie kennen und erlebt haben.



Im Jugend-Sportprojekt werden wichtige Werte vermittelt, die diese Veränderung bewirkt haben:

- ❖ Ihnen wird vermittelt, die Gefahr von Drogen und Kriminalität, der sie ständig ausgesetzt werden, zu erkennen. Sie werden ermutigt, Abstand davon zu nehmen. Großartige Erfolge sind sichtbar: einige konnten sich aus kriminellen Gruppen lösen, sie arbeiten jetzt selbst im Projekt mit und helfen, damit auch andere Veränderung und Hilfe erfahren.
- ❖ Sehr stark wird mit den Kindern und Jugendlichen, aber auch mit den Eltern, thematisiert, wie wichtig es ist, Respekt und Wertschätzung anderen Menschen gegenüber zu praktizieren. Sie kennen das einfach nicht. Hier ein Beispiel dafür: Die Kinder und Jugendlichen, die an dem Sportprogramm teilnehmen, sind es von zuhause aus, oder von der Straße, gewohnt, sich mit sehr schlimmen Schimpfwörtern zu attackieren, auch schon aus belanglosen Gründen. Deshalb wurde von Anfang an eine Regel bei den Spielen eingeführt: Schimpfworte sind Tabu. Wer sie gebraucht, bekommt eine rote Karte und muss aus dem Spiel. Am Anfang gab es sehr viele rote Karten, aber mittlerweile nur noch sehr selten. Die Mitarbeiter erzählen jetzt, dass es im letzten Fußballturnier mit zwölf jugendlichen Mannschaften, im ganzen Turnier, nur noch drei rote Karten gegeben hat. Der Umgangston hat sich radikal verbessert.
- ❖ Die Projektteilnehmer sollen den Wert gesunder Beziehungen erkennen und bereit werden, ganz praktisch etwas dafür zu tun. Auch, damit zerbrochene Beziehungen aufgearbeitet und wieder möglich werden. Daran wird mit den Kindern und Jugendlichen, aber auch mit den Eltern gearbeitet, weil es in den Familien sehr oft katastrophale Zustände auf diesem Gebiet gibt. Erfolge sind sichtbar. So weinte zum Beispiel eine ganze Familie bei einer Tauffeier vor Freude, weil sie totale Veränderung in ihrem Umgang miteinander erlebten, weil sie gegenseitige Vergebung praktizieren konnten und nun gemeinsam ein neues, hoffnungsvolles Leben beginnen konnten.
- ❖ Bildung ist wichtig! – Viele dieser Kinder und Jugendliche haben ein sehr geringes Interesse an der Schule oder an Weiterbildung. Sie bekommen auch keine große Motivation oder Förderung dafür. Im Sportprojekt wird das mit ihnen thematisiert und sie werden ermutigt, etwas für ihr Leben mit Zukunftsperspektive aufzubauen. Ihnen wird vermittelt, dass dafür die Bildung ganz wichtig ist. Die Mitarbeiter versuchen den Kindern

und Jugendlichen in ihren Schwierigkeiten ganz praktisch zu helfen. Sie beraten auch die Eltern, wie sie ihren Kindern helfen können, und sie besuchen auch die Schulen und sprechen mit den Lehrern, damit sie vorhandene Probleme kennen und wissen, wie geholfen werden kann. Regelmäßig wird dann geschaut, wie sie vorankommen und welche Fortschritte sie machen. Hier gibt es sehr viele und frohmachende Ergebnisse. Es ist toll zu sehen, wie die jungen Menschen mehr Lust auf Schule bekommen und gesunden Ehrgeiz entwickeln. Die vorherige Perspektivlosigkeit verändert sich in hoffnungsvolles Vorwärtsgen.

Diese positiven Entwicklungen bei den Kindern und Jugendlichen und ihren Familien haben auch bereits positive gesellschaftliche Veränderungen bewirkt.



Wir freuen uns riesig, wenn Sie durch Spenden helfen, den kubanischen Kindern und Jugendlichen diese Chancen zu ermöglichen.

Vielen herzlichen Dank!

Kontaktdaten

Carlos Waldow – Referent für Lateinamerika

E-Mail: cwaldow@ebm-international.org

Tel.: +49 33 234 74-140

www.ebm-international.org

Spendenzahlungen bitte an:

EBM MASA –Sonderspenden–
Spar- und Kreditbank EFG, Bad Homburg
Konto-Nr. 133914, BLZ 500 921 00
IBAN: DE40 5009 2100 0000 1339 14
BIC: GENODE 51BH2

Verwendungszweck: Projekt Radtour 26500

Bitte vollständige Absenderangaben machen, damit entsprechende Zuwendungsbestätigungen (Spendenquittungen) für die Vorlage beim Finanzamt ausgestellt werden können.

